



Mitteldutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Berlin: Mitteldeutsche National-Zeitung G.m.b.H., Halle (S.),
S. 11, Postfach 47. Die „N.Z.“ erscheint wöchentlich fünfmal
in der Woche außer an Feiertagen. Preis pro Nummer 10 Pf.,
ab 10 Nummern 1 Mark. Bestellungen an den Verlag, Halle
oder an die Postämter. Abnehmer monatlich 300 Mark.
Abgabe 42 Pf. Zustellgebühr. Abnehmer monatlich 300 Mark.

Spezialerleichterungen überall im Gau. Volldruck-Beilage 2404.
Die „N.Z.“ ist beständig bestellbar. In allen
Lieberungen der Partei im Gau Halle-Vorderburg und der
Gebiete für unentgeltlich und unentgeltlich eingehende
Beilagen sind keine Gebühren abzurufen. — Druckerei:
Leitung: Halle (Saale), Zeitstraße 47, Fernruf 270 81.

Memorandum an Hodza Prag führt die dreijährige Dienstzeit ein

Die Sudetendeutsche Partei verlangt von der tschechischen Regierung Klarheit - Zusammenfassung aller Forderungen auf der Grundlage der acht Karlsbader Punkte Konrad Henleins

Prag, 8. Juni. Das Presseamt der Sudetendeutschen Partei teilt mit: Abgeordneter Kundt übermittelte dem Ministerpräsidenten Dr. Hodza ein Memorandum, das die Zusammenfassung der sudetendeutschen Forderungen auf der Grundlage der acht Karlsbader Punkte Konrad Henleins enthält.

In einem Begleitfahrschein macht der Abgeordnete Kundt neuerlich darauf aufmerksam, daß gemäß offizieller Informationen und Zusicherungen den tschechischen Behörden, als Gegenleistung der Gesprüche des Nationalitätenstatuts der Regierung wäre, die Sudetendeutsche Partei müsse nun endlich vor Beginn grundsätzlicher Verhandlungen Klarheit darüber verlangen, ob wie bisher die Grundzüge und Vorzüge der Sudetendeutschen Partei die Gesprächsgrundlage bilden sollen, oder ob aus der Regierung das sogenannte Nationalitätenstatut als Verhandlungsgrundlage gebildet ist. Für den letzten Fall behalte sich die Sudetendeutsche Partei ihre Stellungnahme vor, da ihr der Inhalt des Statuts nicht bekannt ist.

wörtliche Belastung des Staatshaushalts, und jedermann fragt sich, wie diese weitere Erhöhung der an sich schon riesigen Summe für Heereszwecke aufgebracht werden soll. Von tschechischer Seite wird dazu erklärt, die hohen Kosten dieser militärischen Aufrüstung würden teils durch Ersparnisse in anderen Ressorts, teils durch Kreditmaßnahmen gedeckt werden, zu denen der Finanzminister ermächtigt werde. Prager Abendblätter melden darüber hinaus, daß zur Deckung dieser Kosten eine „Sammlung“ veranstaltet werden wird, d. h. also daß der gesamten Bevölkerung auch auf diesem unmittelbaren Wege diese ungeheuren finanziellen Lasten aufgebürdet werden sollen.

Diese ungewöhnlichen militärischen Maßnahmen bringen selbstverständlich eine unge-

Nach einer Meldung sämtlicher der Prager Regierung nahestehenden Abendblätter vom 8. Juni wurde die Heeresdienstzeit in der Tschechoslowakei von zwei auf drei Jahre verlängert.

Die dreijährige Dienstzeit wird auch schon auf den Schulwegen ausgedehnt, der im September 3. einrücken sollte. Lediglich für die Absolventen der Mittelschulen und Schulen im Mittelschulrang wird nach den bisherigen Dispositionen die Dienstzeit von zwei Jahren ausgerechnet bleiben. Am aber schon jetzt den Heeresstand gemäß der dreijährigen Dienstzeit zu erreichen, werden jene Reservisten, die am 1. Mai d. 3. unter Waffen gerufen

Neuer Krieg vor der Tür?

Scharfe Spannungen zwischen Ecuador und Peru

Kabelbericht unseres Korrespondenten

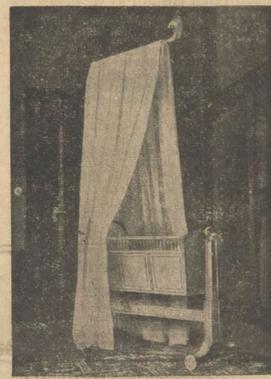
UP. Quito (Ecuador), 8. Juni. In Ecuador herrscht seit einiger Zeit eine starke Kriegsstimmung gegen Peru. Im ganzen Lande werden Sammlungen durchgeführt, deren Ertrag für den Ankauf von Flugzeugen bestimmt ist. Viele wohlhabende Kreise haben dem Staat ihre Tumbas für den Fall eines Krieges mit Peru zur Verfügung gestellt.

In den Straßen finden Aufmärsche und Demonstrationen statt, bei denen die Menge immer wieder in die Rufe „Nieder mit Peru!“ „Es lebe Ecuador und Kolumbien!“ ausbricht. Die Söldner auf Kolumbien sind darauf zurück-

zuführen, daß im Jahre 1934 bekanntlich ein Krieg zwischen Kolumbien und Peru stattfand, der sich aus Grenzstreitigkeiten um den Besitz der Stadt Letitia und ihrer Umgebung entwickelte.

Während der peruanische Gesandte nach einem Empfang durch den Außenminister erklärte, daß er auf eine friedliche Beilegung des Konfliktes hoffe, gab das Außenministerium fast gleichzeitig bekannt, daß mindestens drei peruanische Divisionen in der Provinz Oriente konzentriert seien, „um dort aus möglicherweise die ekuadorische Siedlung Matapalo anzugreifen“.

Das Geschenk des Handwerks für seinen Ehrenmeister



Das deutsche Handwerk hat für seinen Ehrenmeister, Generalfeldmarschall Göring, zum Geburtstages seines Tochtererben Edda, diese Wiege aus deutschen Werkstoffen als Geschenk hergestellt.

Die Front schließt sich!

Von unserer Berliner Schriftleitung

RD. Berlin, 8. Juni.
Die Pfingsttage haben mit einbrudersamer Deutlichkeit erkennen lassen, wie es um die innere Stabilität des tschechischen Nationalen Staates bestellt ist. Sie brachten auf der einen Seite brutale Gegenriffe tschechischer Polizeiorgane gegen Angehörige nicht-tschechischer Volksgruppen, die entweder mit abgrundtiefem Haß über einem Hochmaß von Verrobbtheit, mehrheitlich aber einer Mischung von beiden, zu erklären sind. Auf der anderen Seite fanden große Demonstrationen der in der tschechischen Staat geübten Volksgruppen statt, in denen unumkehrbar notwendige Parallelen an Prag gezeichnet wurden.

In Pilsburg hatten sich viele zehntausende Slowaken zusammengefunden, um in einer Massenkundgebung erneut und ultimativ die nationale Selbstverwaltung und die Wahrung des Staates von dem moskowitischen Kurs zu fordern. 20 Jahre, nachdem den Slowaken im Vertrag von Pittsburg von den Tschechen — vertreten durch Masarik — die völlige Autonomie freiwillig zugehanden wurde, lösterten in der Donau-Stadt zu einer nationalen Demonstration, wie sie die Slowaken noch nie gesehen hat, die Angehörigen der um ihre nationalen Rechte betrogenen Volksgruppen zusammen. Die Reden der slowakischen Führer, an der Spitze der greise Peter Hlinka, waren ein lehrer eindringlicher Appell an die Prager Regierung zur Umkehr und zur endgültigen Erfüllung der freiwillig zugehandenen Rechte.

Bemerkenswert war auch, daß die Slowaken nicht nur eine innerpolitische Kursänderung der Tschechoslowakei verlangten, sondern gebieterisch die Wahrung des Staates von Moskau und die Räumigung des unheilvollen Bündnisses mit dem Polowemismus forderten! Gerade diese slowakische Forderung verdient besondere Beachtung, weil sie offenbar, daß eine Kursänderung der Prager Außenpolitik nicht etwa nur von den Deutschen gefordert wird, sondern auch von jenem Volksteil, dessen Name ein Bestandteil des Titels der Tschechoslowakei ist.

Es zeigt sich also, daß die Mehrheit der Bevölkerung der Tschechoslowakei den Kompromiss der Prager Regierung ablehnt, übrigens ein bemerkenswerter Beitrag zu der Frage,

Die Heerschau der slowakischen Autonomisten



Links: Bei dem Massenappell der slowakischen Autonomisten vor dem Stadttheater in Pilsburg am Pfingstsonntag war eine phantastische Großspitze des Pilsburger Vertrages an dem Platz aufgestellt, die auf unserem Bilde zu sehen ist. Zwei Slowaken zeigen auf die Unterschrift des ersten tschechisch-slowakischen Staatspräsidenten Masaryk, der selbst dieses Dokument, das den Slowaken die Autonomie zusagt, unterzeichnet hatte. — Das Bild rechts zeigt den Führer der slowakischen Autonomisten Peter Hlinka (ganz links), der nach einer Feldmesse den versammelten Slowaken die Urchrift des bekannten Pilsburger Vertrages zeigte

„Mord“-Beichte für Jahrgeld zur Fremdenlegion

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Paris, 8. Juni. Einen hohen Betrag verleiht der schlaue Rote Roman Souez in Köln, Koblenz und anderen Städten Westdeutschlands. Er beleiht in den Kirchen den Geistlichen einen „Mord“ und hat sie um Jahrgeld zur französischen Fremdenlegion.

Sauer bekam fast in allen Fällen von den Geistlichen Geld, Beförderung und auch zum Teil Überredungsgelegenheit, bis ihn in Aachen sein Schicksal erreichte und er jetzt dem Aachener Schöffengericht zu einer Strafe von einem Jahr und zwei Monaten Gefängnis verurteilt wurde.

Am Mittwoch hat er ein Großfeuer aus drei Gefährten zum Opfer fielen. Ein Bauer hat dabei seinen gesamten Viehbestand, darunter elf Kühe, zwei Pferde und neun Schweine eingebüßt.

In Rütteln zog eine Berliner in ihrem Verlobungstag mit einem feinsten Los der Arbeitsbeschäftigungslotterie, das sie von einem Gläubiger gekauft hatte, einen Haupttreffer von 500 RM.

„Negerdiplomats“ entlarvt

Genfer Entente schenkte raffiniertem Betrüger Gehör

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Paris, 8. Juni. Einen ausgezeichneten Rang hat die Pariser Polizei in der Person eines aus Guadeloupe stammenden Negers gemacht.

Durch Zufall hatte sie von einem schwarzen Journalisten und Diplomaten vernommen und daraufhin beschloß, ihn diesen Herrn einmal etwas näher anzuschauen. Der Erfolg war überaus und ebenso lobend. Nachdem der „Herr Diplomat“ zunächst in hochtrabenden Worten die Beamten mit feinen „Bezeichnungen“ bedroht hatte, wurde er sehr bald kleinlaut und gab zu, seine Diplomatenausschüsse — es handelte sich um eine südamerikanische Staats- und Journalistenliste — gefälscht zu haben.

Im Verlauf des Verhörs gab er dann noch eine wunderbare Geschichte zum Besten, die sich auch in der Tat als wahr herausstellte. Am 14. Mai 1936 ist der Neger in einem eckigen wenige Tage vorher in Paris gehaltenen Zugauswagen vor dem Palast der

Genfer Entente vorgeführt, hat sich dort als Bevollmächtigter seiner „Majestät des Negus“ ausgegeben, der beauftragt sei, die Waffentilgung der Entente zu vorbereiten — zu unterbreiten. Die weisen Genfer Räte hätten dem schwarzen „Botschafter“ sein Würden auch aufs Wort geglaubt und ihm sogar Gelegenheit zu einer kleinen Rede gegeben.

Das war aber nicht der einzige Rang, den der Beamten so unerwartet glückte. In Gesellschaft des „Botschafters seiner Majestät“ fand man noch einen Russen namens Panin, dem ehemaligen Betreuer der schwarzen Zängerin Josephine Baker, die vor einigen Jahren die Pariser mondäne Welt mit ihren Nigger-Tänzen bezaubert hatte. Von den Millionen, die Panin damals mit diesem Kummel verdient hatte, war allerdings nichts mehr zu finden, im Gegenteil, die Polizei stellte im Raum einen sehr eckig geformten Betrücker fest, der unglückliche Betrüglerin auf dem Rück-

Weg, hat und gegen den sogar ein Ausweisungsbefehl in Umlauf ist. Damit aber noch nicht genug. Als die Beamten gerade mit ihrer Beichte abziehen wollten, erschien noch ein anderer Russe, in dem sie ebenfalls fremdbekannt einen langgeheulenden „hüneren Jungen“ erkannten. Es handelte sich um einen Notar, der 1916 einen Pakt zwischen dem Kaiser und dem Bolschewismus in Paris verhandelt hatte. Nicht weniger als drei Millionen Franken waren damals unterschrieben worden.

Alle drei — der „Botschafter des Negus“, der Manager der Josephine und der „hüneren Junge“ — können jetzt hinter den Gittertoren des Pariser Zentralgefängnisses über ihre bewegte Vergangenheit nachsinnen.

Jugoslawien wird in den nächsten sechs Jahren zwei Milliarden Dinar (= rund 125 Millionen RM.) für Straßenausbau und anderen Arbeiten an das deutsche und das italienische Autokratentum beigesteuert werden.

Auf Samalca ist es zu neuen Zusammenstößen gekommen. Als in Estington der Bödel-Gesellschaft zu plündern verurteilt, kam es zu einem Feuergefecht mit der Polizei, bei dem zwei Personen getötet und drei verletzt wurden.

In der Krankenkosette

für närende Getränke, Suppen, Tee u. Kaffeegetränk

Opel's Kalt-Kindermehl

Reich und Diätgerecht für eine abwechslungsreiche Darreichung nach Probe kostenlos durch Opel's Milchfabrik, Leipzig, Säch.

Am Riebeckplatz Die Begeisterung ist grenzenlos! Wir müssen nochmals verlängern! 3. Woche!

OLYMPIA Fest der Schönheit



2. Film von den Olympischen Spielen Berlin 1936. Gewaltiger, erlebnisreicher noch als der 1. Teil! Mit hinreißendem Schwung hat Leni Riefenstahl in diesem zweiten Film die Masse der Eindrücke noch wesentlich gesteigert und einen wahren Rausch von Schönheit geschaffen!

Die Jugend ist zugelassen! Wir bitten die Anfangszeiten genau zu beachten! Werktags: 4.0 6.0 8.20 Uhr Sonntags: 1.50 3.50 5.30 8.20 Kassenöffnung 1 Stunde vor Beginn.

Großverchromung Nickel-Becker, Kl. Brauhausstraße 11

Bad Kösen Kurhaus Muffiger Ritter Goldbad Kösen Fernruf 248 Donnerstags: Unterhaltungsmusik des Kurorchesters „Deutsches Jugend“ Sonntag 16 Uhr: Tanz- und Unterhaltung 20 Uhr: Tanzabend Es spielt das Kurorchesters „Deutsches Jugend“

Gr. Ulrichstr. 51 Heute Donnerstag Erstaufführung Halle! Mit Spannung erwartet! 7 Wochen auf dem Spielplan des „Marmorhaus“, Berlin, mit 50000 Besuchern ein Riesen-Erfolg! Ein Film-Revue-Lustspiel in deutscher Sprache!



Schönheit — Charme — Eleganz Madeleine Carroll Alice Faye - Dick Powell 3 Ritz Brothers

Das Beste, was Amerikas Grottesk-Tanz- und Gesangskunst dem heteren Film zu bieten vermochte.

Eine Bunte Welt, wie sie nur am Broadway zu Hause! ... Das quillt und wirbelt, singt und tanzt durcheinander, das die Zuschauer der Rhythmus der Melodie vom Broadway packt, daß Steppfleber sie überfällt, ... und überört werden von dem Gelehrten der Kinobesucher ... Berliner Lokalanzeiger Kulturfilm: Machdenklicher Spaziergang, Für Jugendl. nicht zugelassen!

Schauburg Heute leizter Tag! Zarah Leander in dem wundervollen Ufa-Großfilm La Habanera Die Melodie des Südens! Das Lied des Herzens! Mit Karl Martell Ferd. Marian - Edwin Jürgenson Für Jugendliche nicht erlaubt!

CIRCUS BUSCH BERLIN DER CIRCUS DER REICHAUPTSTADT BUSCH-BERLIN — ein weltberühmter Name für klassische, hundertprozentige Managerei! BUSCH-BERLIN — Tiere - Tricks und Tradition — richtiger, herrlicher, aufregender Circus! BUSCH-BERLIN — mit dem Sensationsprogramm von 30 Nummern internationaler WELTKLASSE in HALLE auf dem Rosplatz ab NUR 7 TAGE! MITTWOCH 15. JUNI NUR 7 TAGE!

Verwechseln Sie den Berliner Circus Busch nicht mit dem Circus Jakob Busch aus Nürnberg

Billiger M.N.Z.-Hapag-Sonderzug nach Berlin Sonntag, den 26. Juni 1938

zum Besuch der Internationalen Handverlei-Ausstellung und zum Entscheidungsspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft im Olympia-Stadion

Stadttheater Halle Heute, Donnerstag, 20 bis 22 Uhr Mein Sohn, der Herr Minister Schauspiel von Andre Weisbach Freitag, 20 bis gegen 21.30 Uhr Giga 6 Opern von Gerhart Hauptmann

Kurhaus Bad Wittenfeld Heute 4 Uhr Tanzfest 8 Uhr Großer Tanzabend Freitag 6.45 Uhr Frühkonzert 4 Uhr Konzert

Reinbahn Terrassen Heute, Donnerstag 4 Uhr TANZ-ABEND Kapelle Kurt Wagner

Wir rufen die Freude der heitere Sonntagsmittag am 12. Juni 1938, Stadttheater 15 Uhr

The bester Kunde ist der Zeitungsläser. Der kluge Geschäftsmann bevorzugt daher für seine Ankündigungen stets die M.N.Z.

Jeder einmal Kapellmeister - Solist Sänger - Humorist unter Mitwirkung der bekannten ungarisch. Kapelle Ferry v. Hegedüs zum Sonder-Abend Heute Donnerstag, Beginn 19 Uhr 3 Preise! Humor! Stimmung! Im Hamburger Büffel Markt 23 (neb. Waagegebäude) Reichhaltige Mittags- und Abendkarte zu vorzüglichen Preisen

Kameradschaftsabend der DVJ. für die ausgezeichneten Betriebe

Gestern hatte die Gauverwaltung der Deutschen Arbeitsfront Halle-Merseburg die Betriebsführer und die Direkteure der im Leistungskampfe der deutschen Betriebe im Gau Halle-Merseburg ausgezeichneten Betriebe und die Vertreter der drei Mutterbetriebe zu einem Kameradschaftsabend im „Saal an der Moritzburg“ eingeladen.

Zu Beginn des Abends begrüßte Gauobmann Hg. Bachmann den Gauleiter Staatsrat Eggeling und betonte in seiner Ansprache, daß nach dem Einsatz zur Erzielung der höchsten Leistung der Betriebe nun ein Abend der Freude gekommen sei, an dem alle teilhaben sollen. Eine reichhaltige Vortragsreihe schloß sich der Ansprache des Gauobmanns an. Es wurden u. a. von den Betriebsgemeinschaften Volkstheater, Tänze und atonische Vorträge dargeboten, die insgesamt von dem ausgezeichneten Gemeinschaftsgeist zeugten, der in dem mit dem Gauobmann über der Goldenen Fahne ausgezeichneten Betrieben herrscht. Den Ausführenden schloß sich ein weiteres kameradschaftliches Zusammensein und fröhliches Tanz an.

Unser Zoo - immer neu und reizvoll

Sommerliche Wanderung durch die vielgestaltige Tierwelt

Wenn die Besucherzahl unseres schönen hallischen Zoos eine Besucherzahl von über 200 000 Menschen aufweist, so dürfte man annehmen, daß beinahe jeder Hallenser mindestens einmal im Jahr das lehrreiche Grundrind mit den zahlreichen Tiergattern aufsucht, zumal ja auch — und das ist besonders erfreulich — eine große Anzahl von Stamm-besuchern und Abkommen zu verzeichnen ist. Aber ein Zoo ist letzten Endes nicht nur da, um ihn einmal im Jahr aufzusuchen; denn ein einiger Besuch kann uns bei weitem noch nicht mit allen Lebenswunderlichkeiten bekannt machen, die gerade in letzter Zeit durch die zielbewußte Pflege des Direktors des Zoos, Professor Dr. Fritz Schmidt, nach Halle gebracht und damit uns allen zugänglich gemacht wurden.

Unter gewissen Umständen kann man überhaupt erst einmal lernen, wie man durch einen Zoo zu gehen hat, denn ein richtiger Zoo-Besucher zu sein, dazu gehört eben schon mehr, als lediglich durch die wunderhübschen Anlagen

zu gehen mit dem krampfhaften Bestreben, möglichst viel zu sehen, um dann nachher zu Hause viel erzählen zu können. Man sollte aber nicht nur sehen, sich die Tiere alle ansehen, sie oberflächlich und flüchtig mustern, sondern man soll sich bemühen, sie kennenzulernen, sich mit ihren Eigenarten und ihrem Wesen vertraut zu machen. Und in dieser Beziehung könnte der Zoo-Besucher von den Tieren da eine ganze Menge lernen, namentlich von jenen Tieren, deren charakteristische Eigentümlichkeit es ist, in gesellschaftlicher Nähe ihr Dasein zu verbringen, von den muskelfertigen Gebräusen, aber von den Milfpflanzen, den Kängurus, übrigens den einzigen Vögelchen, die auch mit einem leeren Beutel große Sprünge machen, namentlich mit dieser Erkenntnis auch eine gar nicht zu verachtende Lebensphilosophie.

Und schließlich kann uns überhaupt jedes Tier etwas lehren; zumal wenn wir uns vor unlerem Besuch etwa ein wenig in der Zoologie unterrichten, was es denn eigentlich mit einzelnen Tieren und der Beziehungsartigkeit ihrer Familien an sich hat. Darum ist unser Zoo mehr als nur eine Sehenswürdigkeit, ein Hallenser hat sein Können — er bietet in vieler Hinsicht eben ein Aufbaumaterial, das uns über eine Vererbung unseres zoologischen Willens hinaus viel Neues zeigt. Und wenn wir nun auch als Säugler gar nicht den Versuch machen wollen, uns als angehende Zoologen „wissenschaftlich“ zu betätigen, so können wir doch lernen, die Tiere zu lieben, und das kann man lernen! Man muß sich eben nur die Mühe machen, oder besser: man muß sich erst recht oft das Vergnügen gönnen, den Zoo zu besuchen.

Und dann soll man jedesmal sich nur eine Abteilung vornehmen. Allein die Anlage der Vogelgärten ist überall nicht nur den natürlichen Verhältnissen ausgezeichnet angepaßt, sondern auch mit großem Geschmack unter strenger Berücksichtigung der Lebensbedingung der einzelnen Tiere, die sie beherbergen, aufgebaut und darum lebenswert. Und dann die unterschiedlichsten Tiere, von den kleinsten Fischen bis zu den großen Giraffen! Neben dem Aquarium erreicht sich immer der höchsten Reifezeit auch das Afrikanische Haus mit seinen Kaviaren, Schimpanse und dem alligen Manbrill aus Westafrika, einem netten, spielfähigen Kerl; dann die Firtische, die mit dem schrecklichen Dammschiff die Bergbege mit den fährlichen Steinböden, den Gemäsen und Wufflons. Kapitale Kerle sind die lebenden Löwen, nicht weniger Anziehung finden die Tiger, die Königstiger.

Kinderhaus-Lichtspiele

„Katensteg“ - zum dritten Mal

Vom Schauspielerischen, also von außen her gesehen: zweifelslos ein sehr ansehnliches Bildnis. Sannas, Fritz, Peter, Paul, von „Trutz“ und „Traumulus“ der bekannte Darsteller mit dem klaren, scharf gegliederten Profil spielt die Rolle des von einem ganzen Dorf um der Sünden seines Vaters willen mit ierlichem Haß verfolgte Grafensohn. Wie er seine schmerzhafte Rolle herb und manchmal scharf meistert, das verdient Aufmerksamkeit. Auch Brigitte Horners Verlauf, der Gehalt der getretenen und geäußerten Worte, Regine Bösen zu verstehen, zeigt von der schauspielerischen Kraft dieser Darstellerin, deren Namen im Filmleben neuerdings immer härteren Klang erhalten hat.



Bildn.: 2018

Regie, Textbuch und Musik, gleichfalls vom Namen getragen, die für Güte des Dargestellten sorgen. Fritz Peter Paul, von Spielleiter, manchmal besonders in den Rollenjungen, merkt man ihm an, daß er vom Theater kommt, aber es gelingen ihm starke Leistungen, zumal in der dignitätlich verklärten Szene, die das natürliche, feinfühler Zusammenfinden der beiden Verfolgten schildert. Daß Hans A. Jorlett das Drehbuch schrieb, bürgte für die lädgemäße filmische Auswertung des mehr als vierzig Jahre alten Romans. Und Walter Gronow, der über der Arbeit an der Musik zu diesem Film stand, schrieb einen Höhepunkt der Bauern, der würdig und erhellend zugleich wirkt.

Eine andere Frage: Warum verfilmen unsere Kinoleitungen immer wieder solche Literaturwerke, die unserer Zeit insofern entmenschen sind, da sie wir oft in ihrer philosophischen Begründung kaum noch verstehen können? Zum dritten Male soll Leben des Films wurde hiermit Suberborns ein nichtgelesener „Katensteg“ verfilmt. Wohl werden wir nicht in Halle Morz Bösen „Gusen“ als Film sehen, wir haben Filmrollungen von Bösen „Bolsstein“ und von Oscar Wilde zwischen Gefährlichkeitskombi. Und beim Ansehen all dieser Filme ist es ein

In dem Tobis-Film „Der Katzensteg“ spielt Brigitte Horners die weibliche Hauptrolle. Sittlicher Rest übrig, es blieb die Frage, ob es in Deutschland heute wirklich so wenig lebendige Dichter — auch Filmdichter — und Schriftsteller gibt, es blieb die Frage, ob man es sich in verschiedenen Direktionsbüros nicht selbst nicht viel zu leicht macht. Daß diese Frage die Anerkennung der in Filmen wie dem „Katensteg“ enthaltenen großen künstlerischen Leistung nicht ausschließt, brauchen wir nicht eigens zu betonen. Dielmar Schmidt.

Catermentfest 1938 ein Fest des ganzen Gaus

Aufforderung zur Teilnahme am Boosfortio

In den letzten Jahren ist das Catermentfest in Halle ein Fest des ganzen Gaus Merseburg geworden. Demzufolge geht, wie das Gauamt „Kraft durch Freude“ mittelt, der Wunsch zur Teilnahme am diesjährigen Boosfortio nicht nur an die hallesche, sondern an die gesamte Gauverwaltung im Gau Halle-Merseburg. Der Boosfortio, der unter dem Motto „Von der Saale zur Donau“ steht, ist am Samstag, dem 6. Juli, im Saalbau des diesjährigen Tierzooes, im ersten Antrags und Anmeldungen erbittet das Amt „Kraft durch Freude“ der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Halle, Dorotheenstr. 1.

... darf ich's wagen?

Wir haben uns einige Tage über das nun hochbekannte Thema „Gallo Polleit“ unterhalten, das durch eine Blauderei in der MZ, zu einem kleinen und doch nicht ganz nebenläufigen Stadtgespräch wurde. Es ist gewiß nicht für uns das wichtigste, daß wir ein Stadtgespräch an sich auslösen. Das Gespräch ist nur Mittel für eine Klärstellung, zu der Klarstellung, also auch zu dem Gespräch, gehört das Mitgehen des Lesers.

Früher hat sich die Presse oft mit ihren Lesern über politische Probleme unterhalten. Dabei ist nichts herausgekommen, denn in der großen Politik kann es nur klare Entschlüsse geben, die das Leserinteresse des Volkes erwidern. Aber es gibt außerhalb der großen Politik noch genügend Fragen, die die Presse mit ihren Lesern gemeinsam besprechen kann. Städtebauliche Entschlüsse brauchen da nicht gleich angelehnt werden, denn auch diese Dinge lassen sich nicht durch Präzisionsfahrungen lösen, sie unterliegen größeren witzigeren Momenten, für die die städtischen Stellen mit den Fachleuten maßgebend sind.

Aber ein Thema, aus dem Stoff des Tages gegriffen, ist eines Gespräches wert. Das „Gestatten Polleit“ ist anscheinend wichtig genug, sonst hätten sich nicht so viele Leser daran beteiligt, wobei wir die, die nicht mit ihrer Ausstattung gedruckt erschienen, bitten, sich nicht zurückgesetzt zu fühlen. Wir hätten nicht noch einige Zeilen füllen müssen. Die wesentlichen Aufsätze haben die wesentlichen Überlegungen der diesem Thema zum Ausdruck gebracht, und jeder Leser hat das für und Wider mit überlegen können.

Gemäß haben diejenigen recht, die darauf hinweisen, daß in unserer Zeit die Wohnung und Erziehung der Frau keine Zweckbilder. Ueber diesen Punkt gibt es keine Unterhaltung. So war auch grundsätzlich die einleitende kurze Blauderei gemeint, die darüber Bescheid führte, daß die Frau oder das Mädchen nichts immer wieder Selbstzweck ausgeübt ist. Zweifelslos gefehlen derartige Zubringlichkeiten, und zwar je später die Nacht vorgeht. Das aber ist eine Entscheidung mit der jeder, also auch die Frau oder das Mädchen, rechnen muß. So ideal es wäre, wäre es nicht der Fall. Auch unser Staat kann keinen Idealzustand in diesen Dingen herbeiführen. Er kann auch nicht alle sein Vater einen Beamten aufstellen, der jeden jungen Quiler oder männlichen Nachtwandler bis zum nächsten Beamten begleitet. Bis aber diese Nachtwandler dem Adelsstand nahe gekommen sind, daß ein richtiger Kerl nicht mehr trinkt, als er tragen kann, wird kein weibliches Wesen „beseligert“ — bis dahin werden wir noch etwas Geduld haben müssen. Die ideale Antwort steht also in der Praxis noch immer da, daß eine einzelne Frau in vorgezierter Nachtwand nicht allein durch die Straßen geht oder daß die Männer, die mehr Besüßler der Frau sind, ihre zur Verfügung stehen, wenn sie benötigt werden sollte.

Im Vergleich zu früheren Zeiten hat sich in diesen Dingen schon viel gebessert. Es ist natürlich nicht zu vermeiden, daß berufstätige Frauen und Mädchen auch zu letzter Nachtstunde den Weg durch die Straßen nehmen müssen, und nicht jedesmal von dem Vater oder dem Bruder, Mann oder Bekannten abschied nehmen können. Da hilft auch ein wenig Respekt und Ehrgefühl, aber gelegentlich eine ausgezeigte Dürftigkeit, wenn sich der Mann mittelfach belästigt und beleidigt nähert. Im übrigen ist aber auch den betreffenden Frauen und Mädchen zu raten, daß sie um solche letzten Nachtwandler vermeiden, also namentlich zu wandern oder wohnlich schaufrichter zu betradeten. Dadurch erhöhen sie nur die Möglichkeit angebrochen zu werden. Es steht also zu einem guten Teil an der Frau selbst mitzubedenken, daß sie nicht belästigt wird.

Eine andere Frage ist allerdings die, ob nun mittelfach jeder Ehemann oder auch jedes An-

Das Siegel der Freundschaft

zwischen Juno und dem großen, treuen Kreis ihrer Raucher ist die Qualitäts-Beständigkeit. Sie zeigt sich in dem immer gleich bleibenden edlen Mischungs-Charakter und in dem für die richtige Geschmacks-Entwicklung einzig möglichen runden Format. Jeder Zug aus der köstlichen JUNO besiegelt aufs neue ihre Freundschaft mit Millionen Rauchern.



Juno - ein Begriff für hohe Qualität!



Die Herbstentlassungen der Wehrmacht

Richtlinien für den Übergang in die Zivilberufe

Im Herbst dieses Jahres werden wiederum große Entlassungen in Ehren aussehender Soldaten von der Wehrmacht durchgeführt, deren bestmögliche Wiedereingliederung in die zivile Berufe gerade auch im Hinblick auf den Mangel an Arbeitskräften geboten ist. Wie das Oberkommando der Wehrmacht bestimmt, sind die Entlassenen hierfür durch die Fürsorgeeinrichtungen der Wehrmacht im engsten Einvernehmen mit den Truppenteilen, den Dienststellenleitern der Wehrwirtschaftsorganisation sowie den Arbeitsämtern durchzuführen. Die Vorbereitungen müssen bis 1. September 1938 abgeschlossen sein. Maßgebend sind dabei Gesichtspunkte, die das Oberkommando in folgenden Richtlinien niedergelegt hat. Grundsätzlich sind Soldaten, die nach erfüllter Dienstpflicht in Ehren oder unverzüglich früher aus dem aktiven Wehrdienst entlassen werden, bei Vermittlung in Arbeitsplätze der freien Wirtschaft bevorzugt zu berücksichtigen. Der Antrag auf bezugte Vermittlung erfolgt nach den Richtlinien, sobald der Entlassene in einen neuen Kenntnis- und Fähigkeiten entsprechenden Arbeitsplatz vermittelt werden kann, den er voraussichtlich dauernd behalten kann. Vorübergehende Vermittlung soll außer Betracht bleiben.

Die Vermittlung erfolgt grundsätzlich durch die Arbeitsämter, die Vorbereitungen durch die Fürsorgeeinrichtungen sollen sich hauptsächlich auf diejenigen Soldaten erstrecken, die vor ihrer Entlassung ihr selbst einen Arbeitsplatz nicht sichern konnten. Vorbereitung zu leisten: Ausführenden der Soldaten, feststellen der Berufszugehörigkeit nach Berufsgruppen, Ausfüllen eines Bewerbungsformulars durch den Soldaten, Zulernen der wichtigsten Berufskenntnisse, Ansuchen der zuständigen Arbeitsämter und Beantragung fehlender Arbeitsämter bei den zuständigen Arbeitsämtern. Soldaten, die nach ihrer Entlassung

einen Arbeitsplatz durch das Arbeitsamt erhalten, werden sich rechtzeitig bei dem für den künftigen Wohnort zuständigen Arbeitsamt und legen dort ihren Wehrpass vor.

Soldaten, die einen Beruf erlernt haben, die dringend zu raten, diesen Beruf auch weiter auszuüben und sich in ihm zu erwidigen. Die Aufgaben des Wehrjahresplanes, insbesondere die Sicherstellung der Ernährungsgüter, sind nach wie vor zu erfüllen. Die Aufnahme beruflicher Tätigkeit ist in die Zustimmung des Arbeitsamtes gebunden. Weiter erfordert die Arbeitsamtsvermittlung der Arbeitskräfte auch bei anderen Angehörigen eine planmäßige Lenkung nach rechts und wirtschaftspolitischen Gesichtspunkten. Soldaten, die ihre Berufsausbildung unterbrochen hatten, ist zu raten, sie fortzusetzen oder ein gleichartiges, das Soldaten ohne Beruf, die sich für einen Beruf noch ausbilden lassen wollen, werden sich an die Berufsberatungstelle des Arbeitsamtes.

Für Groß-Berlin und Groß-Hamburg besteht noch Ausnahmeregeln. Auch in anderen Großstädten sind die Ausstellungen, bald Arbeit zu finden, zu suchen, aber in der Zwischenzeit auch in Klein- und Mittelsstädten. Ohne die Sicherheit, auch wirklich Arbeit zu erhalten, sollen die Soldaten nicht nach Großstädten entlassen werden, es sei denn, das Arbeitsamt kann und dort anwerben wurden. Ehemalige Arbeiter oder Angestellte des öffentlichen Dienstes können sich dort um Wiedereinstellung bewerben. Die Arbeitsämter sind zu raten, die Soldaten, die über die aktive Dienstzeit hinaus gebildet haben und in Ehren entlassen werden, erhalten einen Bescheinigungsschein für bevorzugte Arbeitsvermittlung.

nung mit dreißig Tagen Ziel gekauft, obgleich er überzogen sein mußte, daß er diese eingegangene Zahlung niemals würde einhalten können.

Er hatte sich deshalb vor dem holländischen Schöffengericht wegen Betrugs zu verantworten. Strafmildend für den Angeklagten, der bereits mehrfach wegen Eigentumsverbrechen verurteilt ist, wurde verurteilt, daß er sich befristet, wenn auch erst nach längerer Zeit, nach besten Kräften seine Schulden abbezahlen und daß voraussichtlich auch der noch offen stehende Betrag beglichen werden wird. Ein Betrag lag bei der obdientlichen Verurteilung seiner schlichten Gelbhalte auf jeden Fall vor und das Schöffengericht verurteilte ihn auch wegen Betrugs zu drei Monaten Gefängnis.

Kennegehen an Zabröder unterragt

Der Reichsarbeitsminister gibt bekannt, daß Zabröder beobachtet werden, an denen Schläger verhafteter Art angebracht sind, z. B. mit einem Unterarmverletzungszeichen und dem Namen des Wohnortes des Fahrabstiegs. Er werden in ihrer Dienstzeit, wenn sie in den betreffenden Ort zurückkehren, Zeichen für Kraftfahrzeuge angegeben. Andere Schläger zeigen Provinz- oder Ortsnamen oder beides mit Wappen oder ähnlichen Zeichen, welche Schläger erweisen in ihrer Dienstzeit, und Art der Anbringung den Einbruch amtlicher Kennegehen. Sie können deshalb, wie der Minister feststellt, nicht gestattet werden.

kurzer Zeit durchgeführte Sammlung für das geplante Vater-Denkmal etwa 90 000 Pfund zusammengekommen; man hat in Budapest daraufhin einen Denkmal-Ausschuß gegründet unter Vorsitz des Barons von Radonitski, dem Kommandanten der ungarischen Armee. In diesen Ausschuß ist als einziger Ausländer und nichtungarischer Wissenschaftler der Direktor der Luther-Halle in Wittenberg, Dozent Dr. D. Thulin, berufen worden.

Am 4. und 5. Oktober d. J. wird die ungarische Universität Debreczen in großer Formgebung die Feier ihres 400jährigen Bestehens begehen; schon in den Vorbereitungen zu diesen Feierlichkeiten kommen die engen Beziehungen zwischen der Lutherstadt Wittenberg und der ungarischen Halle einseitig und lebhaft zum Ausdruck durch die Teilnahme, die man Glasgemälde in Auftrag gegeben hat zur Ausschmückung von vier Fenstern; die Glasgemälde sollen neben Gedenk- und Urkunden der Stadt- und Universitätsverwaltung von Wittenberg und Halle bestehen.

Gegenüber aus Wittenberg

Die im vorigen Semester erstmalig im Auftrage des Martin-Ruther-Interneutität von dem Kollegium der Professoren Wittenbergserrichtung unter ihrem Ephorus, Professor Dr. Kollermann in enger Zusammenarbeit mit der Lutherstadt Wittenberg, die immer enger in Fühlungnahme zwischen Halle und Wittenberg geführt. Nummer werden am Sonnabend, dem 18. Juni, die Wittenberger, die im vergangenen Winter jeweils in großer Zahl als Hörer der hiesigen Vorlesungen teilnehmen, der Univeritäts-Halle einen Gegenbesuch abhalten.

Der Rektor der Martin-Ruther-Interneutität, Professor Dr. Wetzel, wird die Witten-

Wir gehen aus...

Stadtheater: 20 Uhr Mein Sohn, der Herr Minister, M. H. Rabenlog.
Ula-Theater: Dreifling.
GZ. am Reichplatz: Olympia (2. Teil).
GZ. Schauburg Sabener.
GZ. Große Mühlentor: Wein mit Hummel.
Capitol: Jede Freiheit hat Verrat.
Zoo: Urlaub auf Ehrenamt.
Preis: Täglich von 8 Uhr bis Eintritt der Dunkelheit.

Neue Berechnung des Arbeitsverdienstes in der Juvanderversicherung

In der Juvanderversicherung galt nach den bisherigen Bestimmungen für unfähige Beschäftigte als wohnortlicher Arbeitsverdienst das Vierfache des Ortslohnes. Diese Berechnung entspricht heute nicht mehr den tatsächlichen Verhältnissen. Es gibt eine Reihe von Gruppen unfähiger Beschäftigter, deren Lohn das Doppelte des vierfachen Ortslohnes weitlich übersteigt. Infolgedessen sind diese Gruppen in der Juvanderversicherung erheblich unterverteuert.

Im diesem Mitteln ist im Interesse der unfähigen Beschäftigten abgehoben, hat der Reichsarbeitsminister nunmehr bestimmt, daß für eine Gruppe von unfähigen Beschäftigten das Reichsversicherungsamt die Höhe des Ortslohnes durch Zuschläge erhöhen kann.

Termine der künftigen Steuerklasse

Täglich bis zum 10. Juni (nd: a) das Schlußjahr für die künftigen Steuerklasse b) Steuer- und Gebührensätze nach Abschätzung. Bis zum 15. Juni (nd: c) die Grundsteuer, die Ausnahmesteuer, die Grundsteuerzuschläge und für die Zulassung der Wirtschaftsgüter und der natürlichen der Wirtschaftsgüter, sowie die Zulassung der Wirtschaftsgüter. b) die Lohnsummensteuer für 1938 in Höhe von 1,2 v. H. (1,56 v. H. für auswärtige Betriebe) der Lohnsumme.

HALLE in wenigen Worten

Vor dem Grundstück Reichstraße 101 wurde ein 75jähriger Mann beim Überqueren des Bahndammes von einer Straßenbahn angefahren und leicht verletzt. Er wurde einem Arzt und von dort aus seiner Wohnung zu geführt.

In der Merseburger Straße stehen drei Kraftfahrzeuge zusammen. Alle drei Kraftfahrzeuge wurden beschlagnahmt, Personen nicht verletzt.

In der Reichstraße, Ecke Zietenstraße, stießen zwei Personenkraftwagen zusammen. Eine in dem einen Personenkraftwagen mitfahrende Frau erlitt über dem linken Auge eine blutende Wunde. Sie wurde ihrer Wohnung zu geführt.

In der Ludwig-Wucherer-Straße stießen ein Personenkraftwagen und ein Motorradfahrer zusammen. Der Motorradfahrer und seine im Wagen mitfahrende Frau erlitten an den Armen leichte Verletzungen, konnten aber ihren Weg allein fortsetzen. Der Personenkraftwagen wurde leicht, das Motorrad stark beschlagnahmt.

berger am Sonnabendvormittag bestreitet, dann fünf Befragigten anderer Univeritäts-Institute vorgelesen, u. a. des Geologischen Instituts, des Geologischen-Museums, der Halle für Volkshochschule und der Sächsischen Kunsthandwerksschule auf der Burg Giebichenstein am Sonnabendmorgen ist ein Besuch bei an diesem Tage gerade im Rahmen des Sächsischen Studientages ausgetragenen sportlichen Wettkämpfe vorgelesen.

Wechsel in der Leitung der Nordischen Gesellschaft

Der bisherige Reichsgeschäftsführer der Nordischen Gesellschaft Dr. Timm hat am Entlassung aus seinem Amt getreten, um sich anderen, speziell wissenschaftlichen Aufgaben zu widmen. Dr. Timm bleibt Vertreter der Nordischen Gesellschaft im Ausschuss der Nord- und Ostsee-Vereine-G. m. b. H.; außerdem berief ihn der Leiter der Nordischen Gesellschaft, Gauleiter Oberpräsident Voßke, in deren großen Hall, wodurch ihr die Remittenz erhalten bleiben.

Zum Kommissar für Nachfolger Dr. Timms wurde der bisherige Organisationsleiter Hans Jütgen R. u. g. bestellt.

Neue Ergebnisse der Einweiß-Forschung

Gheimrat Adersleben sprach in Frankfurt

Im Verlauf der Frankfurter Konferenz für medizinisch-naturwissenschaftliche Zusammenarbeit, die im Zeichen des Themas „Einweiß des Einweißes“ hand, wurde über neue Ergebnisse der Einweiß-Forschung berichtet. U. a. sprach Geheimrat Professor Dr. Adersleben (Halle), der darauf hinwies, daß es sich um ein ferment gibt, die einen lo spezifischen Wirkungsträger tragen, daß sie zur direkten Zellzerstörung blutkreisenden Einweiß benötigt werden können.

Vorbereitung für Schweißen in Haus- und Landwirtschaft

Auf die vom Hauptamt für Volkswirtschaft veranlaßte Werbung für den Schweißunterricht haben sich auch zahlreiche junge Mädchen gemeldet, die ihres jugendlichen Alters wegen zur eigentlichen Schweißernausbildung noch nicht zugelassen werden können. Diese Jugendlichen werden von der VSB, als sogenannte Schweiß-Vorbereitenden, in einer besonderen Weise in der Schweißernausbildung eingeleitet werden, die ihnen gute Vorbereitung für den Schweißernberuf vermitteln. Daher sollen die hiesigen, die 14- und 15-jährigen Schweißernschülerinnen, in erster Linie in der Land- und hauswirtschaftlichen Arbeit, die 16- und 17-jährigen vor allem in Hilfsdiensten in der Kranken- und Wohlfahrtspflege eingeleitet werden.

Zwischen dem Hauptamt für Volkswirtschaft und dem Präsidenten der Reichsanstalt ist eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen worden.

14. Juni. Prof. H. Weller, 1.91 Meter, 11 Zentimeter groß. Es wurden durchgeführte: Drei Güterdampfer, „Sonne“, „Mittel“, „Wetter“, der Schlepper „Vogel“, ein bedecktes Fahrzeug von Winterfeld, ein leeres Fahrzeug von Winterfeld.

Die deutsche Jugend bekenn sich wieder zu Goethe

53. Hauptversammlung der Goethe-Gesellschaft

Am 53. Male versammelte sich die Goethe-Gesellschaft in Weimar zu ihrer alljährlichen Hauptversammlung. Vorsitzender Dr. Betzen (Berlin) konnte rund 500 anwesende Mitglieder und dazu eine Anzahl von Gästen aus Partei und Staat begrüßen. Aus den verschiedenen Geschäftsberichten sind folgende Einzelheiten von allgemeinem Interesse. Die Gesellschaft umfaßt zu Zeit etwa 9000 Mitglieder, ihre wirtschaftliche Lage ist günstig. Eine wissenschaftlich wertvolle Veröffentlichung mit illustrierter Wiedergabe handschriftlichen Materials aus den Vorarbeiten zum 1. Teil des Faust wird jetzt erscheinen. Die Verammlungen nahm weiter den Ausgang der Schillerischen Werke, ähnlich der großen Goethe-Ausgabe vorbereitet wird, nachdem verschiedene hiesige Stellen diesen Unternehmen Unterstützung zu gelagt haben. In heutigem Maße lammet das Goethe- und Schiller-Museum ferner die Wissenschaft lebender Dichter. So sind Handwritten von Johannes Schlaf, Rörers, Schröder von Münchhausen, Agnes Miegel und Heinrich Heine in ihren Brief übergegangen. Die Sammlungen des Goethe-Nationalmuseums sind um fünf Geschichtsbilder bereichert worden, und im Weimarer Museums-Palast wird demnächst ein Götterhaus-Zimmer eröffnet werden können.

Zu neuen Ehrenmitgliedern wurden unter dem einseitigen Beifall der Versammlung Professor Adolf Bartels (Weimar) und Geheimrat Max Planck (Berlin) ernannt. Geheimrat Planck dankte für diese Ehrengabe persönlich in bewegten Worten.

Während der Stadt Frankfurt der Internat der Stadt Frankfurt und der Deutschen Gesellschaft und der Vorsitzende der letztgenannten Organisation die Gesellschaft zu einer außerordentlichen Hauptversammlung zu Goethes

Betrug durch Veräußerung der schlechten Vermögenslage

aus sonst Mittelstufen Möbel besetzt

Nach Rechtsprechung des Reichsgerichts hat jeder, der einen Mißbrauch seiner Vermögenslage zu offenbaren, was für den Vertragsabschluss von Bedeutung sein könnte. Ein Mann in schlechter Vermögenslage hat also seine ganz anderen Vermögensverhältnisse offenbart. Er muß offen Farbe bekennen, damit der Vertragspartner weiß, was er bei einem Vertragsabschluss tun kann.

Gegen diese Fänge zu unumgänglichen Grundrissen gewordenen Anschaffungen hatte der Fallentwurf, der Veräußerer, er hatte in Dezember 1936 den Offenbarungseid geleistet und bei Aufstellung seiner Vermögensverhältnisse nichts weiter als die notwendigen Möbel und Kleidungsstücke und ganz so viel, wie er besaß. Am 1. Juni 1937, in dem er seinen Vermögensstand offenbart, hatte er sich den Mann sogar Geld von Verwandten leihen müssen. Trotz dieser geradezu trübseligen Vermögenslage hatte er, von einer ausnehmenden Wohlstandslage, im Januar 1937 eine Anzahl Möbel zum Veräußerer, K. verpackt, pünktliche Abholung unter Eigentumsverbehalt der Veräußerin bis zur endgültigen Besetzung. Er verkaufte aber die Möbel, ohne seinen Vermögensstand nachzuweisen. In einem weiteren Fall hatte er Möbel im Wert von 205 RM. auf seine Red-

Anbau der Beziehungen zwischen Ungarn und Halle

Die engen Beziehungen zwischen dem ungarischen Gelehrten und der Lutherstadt Halle und erit kürzlich aus Anlaß des 75jährigen Bestehens des holländischen Ungar-Vereins von Vertretern der holländisch-ungarischen Gelehrten- und holländischen Hochschullehrern gewürdigt und durch die Begründung des Instituts für Kirchengeschichte Süd-Europas unter besonderer Berücksichtigung Ungarns an der Martin-Luther-Universität in neue, den gegenseitigen Kulturkontakt immer enger bestehende Bahnen gelenkt worden. Vor einigen Jahren bereits hatte die ungarische Evangelische Kirche beschlossen, in Budapest ein Lutherdenkmal zu errichten; man hatte sich von Ungarn aus bereits im Jahre 1936 an den Direktor der Luther-Halle in Wittenberg, Dozent Dr. theol. D. Thulin, gemandt um Vorschläge für die Gestaltung des Denkmals. Nummer sind in Ungarn durch eine in ams



Der Auszug der „Geharnigten“

Zorgau besetzt wieder das historische Auszugsfest... Zergau. Das historische Auszugsfest der Zergauer Bürger-Kompagnie findet in diesem Jahre vom 9. bis 12. Juni statt.

„Kugelhastrater“

Ausstellungsbereitschaften lebhaft voran Dresden. Wein, diesmal hat der Druckverleiher wirklich keinen Streit gespielt, es soll wahrhaftig über Kugelhaus, „Kater“ beschildert werden.

Der Kugelhausplaner... Dresden. Wein, diesmal hat der Druckverleiher wirklich keinen Streit gespielt, es soll wahrhaftig über Kugelhaus, „Kater“ beschildert werden.

Das Herz spricht mit

Ein Ferienkind vermittelt echte Volksgemeinschaft

Seien wir doch einmal ehrlich: Wir wissen zwar alle, was das Wort von der Deutschen Volksgemeinschaft, wie sie der nationalsozialistische Staat als Anknüpfung unseres wülfischen Lebens lehrte, bedeutet.

Ein kleines Beispiel, wie es in diesen Tagen wohl in allen Gauen erlebt wurde, legt Ihnen herabzulesen Zeugnis ab.

Zwei Familien, getrennt zwar durch räumliche Entfernungen, haben durch die Kinderlandsbergerfahnen der NSD. zueinander gefunden.

150 Jahre Ballenstedter Theater

Festausführung der „Iphigenie“

Ballenstedt (Harz). Nachdem gerade in diesen Tagen durch die Eröffnung des Deutscher Theaters in Anwesenheit des Führers ein neuer Abschnitt in der Geschichte des Theaters und des Theaterbaues eingeleitet worden ist.

Das alte Ballenstedter Hoftheater ist eine der ältesten Kunstinstitutionen Deutschlands; es hat die aus dieser Zeit stammende Verpflichtung ebenso getreulich erfüllt, wie die

Schutz der Nachbargrundstücke

Neue Vorschriften für Stallungen

Der Reichsarbeitsminister hat im Einklang mit den übrigen beteiligten Reichsministerien Ausführungsbestimmungen zu der Verordnung über die Befriedung und Befestigung von Stallungen landwirtschaftlicher Betriebe erlassen.

Hiernach genehmigte Maßnahmen dürfen nur mit solchen Fenstern versehen werden, die im geschlossenen Zustande nicht auf das Nachbargrundstück hinausragen.

Im Jagdrevier herumlaufende Hunde dürfen getötet werden

Am 1. Januar 1937 hat der Landrat B. in seinem Jagdrevier, wo er zusammen mit seinem Jagdnachbarn W. jagte, einen dem R. gehörigen Jagdhund herumlaufend angetroffen.

Poetikfischerromantik kehrt wieder

Auch im Thüringerwald blüht wieder der Hahnen

Vor einiger Zeit hatte Poetikfischerromantik Dr. Obelger die Mühen gekostet, daß er die Romantik der Poetikfische nicht aussterben lassen wollte, um die Erinnerung an die historische Entwicklung und die Blütezeit der Poetikfischerromantik über den Rand durch die Volkstümlichkeit der Eisenbahn und des Kraftwagenverkehrs wachhalten zu können.

Heberatschender Fund bei Ausgrabungsarbeiten

Stenbal. Eine Uebertragung erstreckt sich auf einen Grundstück des Gutwirts Heber in Schinne beschäftigten Bauarbeitern. Bei den Ausgrabungsarbeiten für den Neubau eines Wohnhauses ließ man nicht weit unter der Erdoberfläche auf einen harten Stein, der als Deckstein für einen Leopf dient, man forderte weiter nach und entdeckte schließlich in dem Leopf eine große Anzahl Goldstücke in Gold und Silber.

Bau. (Unter einem Laßzug gestarten)

In der Kavalierstraße fuhr ein Radfahrer rechts vor einem Laßzug mit zwei Säuglingen. Als eine Frau plötzlich die Straße betreten wollte, bog der Radfahrer nach der Mitte der Straße aus und wurde dabei von dem Laßzug erfasst.

Stoffeltele. (Kartplatz auf der Gartenstraße)

Im Rahmen des Ausbaues der großen Gartenstraße wird unter anderem ein Kart- und Tennisplatz errichtet. Als Ort dieses Kartplatzes ist der Straßenrand an Kilometer 19,5 vorgezogen, von wo aus sich dem Besucher ein entzückender Blick auf das Stadtbild bietet.

Burg. (Vom Perlenwagen erfahrt)

Auf der Berliner Landstraße mochte vor dem Altersheim eine würdige Wohnstätte des Altersheimes die Fraubau überbreiten. Dabei wurde die alte Frau von einem Personalwagen angefahren und zu Fall gebracht.

Bade-Artikel + Gummi-Bieder

Gewitter mit Abkühlung

Der Reichsminister, Ausgabert Magdeburg, meldet am Mittwochabend:

Die neue Erwärmung, die am Dienstag einsetzte, hat am Mittwoch weitere Fortschritte gemacht. Bei weiß wolkenlosem Himmel und klarem bläulichem Himmel liegen die Temperaturen vielfach auf 30 Grad an; auf dem Broden beobachtet man sogar 20 Grad Wärme.

Ausflüchten bei Freitagabend

Anfangs sehr warm, vielfach aufkommende Gewittertätigkeit, zuerst im Westen des Bezirkes, mit nachfolgender Abkühlung, schwachwindig. Am Freitag bedeutend und nur mäßig warm, einzelne Schauer und Gewitter, weiche Winde.

Wasserlands-Meldungen

Table with 4 columns: Ort, Pegelstand, Datum, and other details. Includes locations like Grotzsch, Grotzsch, Grotzsch, Grotzsch, Grotzsch.

Durchaus nicht „affig“, sondern notwendig

Schimpansenkind im Wollpullover

Prof. Dr. Luz Heß über Tierfang im Urwald u. d. in der Steppe

Zunachs im Berliner Zoo Ein Tiertransport traf ein, direkt aus Liberia, aus Afrika und Kaffern Kettenträger und Krochener: vierzig Affen aus elf Familien, drei Jungantilopen, drei Schweine, eine Ginkgoholz, eine Anzahl Kakerlake, ein Schuppentier, gelbliche Vögel, darunter fünf prächtige Seeadler, außerdem eine Reihe von Reptilien und mehrere Giftnamen und Kriechtiere. Sie alle erreichten sich glücklicherweise, unbeschadet und ohne jede Spur von Reifeunfähigkeit, in dem sie sich ihre neue Umgebung an — sie ließen ihnen durchaus zu gefallen. Professor Dr. Heß aber, der Jodieretter und Zierinspektor Mooses schauten sich voller Zier diese quälende Ausbeute ihrer fünfmonatigen Jagdexpedition nach Kamerun an. Während einer der ersten Begrüßungen der eben angekommenen Tiere hatte der Vize-Direktor der Berliner Schimpansenstation, Prof. Dr. Heß eine interessante Einzelheit über den Verlauf der Expedition zu erzählen.

Kamerun, das Paradies der Tiere

Anfang Januar dieses Jahres führten Prof. Dr. Heß und Zierinspektor Mooses von Hamburg aus zu Schiff nach Kamerun. Warum gerade nach Kamerun? Aus einem sehr einfachen Grunde: Die chemische Industrie benötigt in sich ganz Afrika. Die besten Urwald und beste Steppe, unerschöpfliche Wälder und weites flaches Weideland. So verfügt sie auch auf verhältnismäßig kleinem Raumbereich über einen außerordentlichen Reichtum an Tieren. Für Jäger und Zoologen gibt es auf der Welt kein besseres Gebiet. Die Reise ging sehr schnell vonstatten, da von Hamburg aus eine regelmäßige Schiffsfahrtslinie nach Kamerun besteht. In knapp zehn Tagen, ohne jeden Zwischenfall, ist man da.

Weltgeschichte durch Richtstrahler

Hatels gibt es in der afrikanischen Welt nicht natürlich nicht. Man ist, wenn man nicht monatelang nur im Zelt kampieren will, auf die Gefährlichkeit der Järmer angewiesen. In der Steppe sind die gefährlichen Bananen- und Kaffeeplanzen, die besonders im Süden des sogenannten Mandatargebietes weit verbreitet sind. Sie sind für den Menschen sehr giftig, wieder einmal traten von der Heimat zu hören, und hatten den beiden Forschern, wo sie konnten. Unter den Deutschen Kameruns herrscht ein ausgeprägter Welt. Hinter dem Eindruck der Entdeckung steht das Verbot, und die sich enger zusammenschließen. Sie sind stolz auf ihr Deutschtum und betonen es offen. Und der Erfolg ist, daß man ihnen heute schon wieder mit viel mehr Achtung begegnet, als vor Jahren noch der Fall war. Die weltgeschichtlichen Tage der Blühperiode der Dämmerung ins Reich rufen auch bei ihnen die Stimme der Begeisterung hervor. Durch den

Richtstrahler mit Koffertaster nach Afrika“ wurden sie zungen dieser heißen Tage. Der Rundfunk hat sie überhaupt der Heimat wieder näher gebracht. Regelmäßig hören sie am Radiosender und laufen auf jedes deutsche Wort. So nehmen sie teil am Geschehen in der Welt und in der Heimat.

Man hört sie schmatzen

Die ersten Monate verbrachten Heß und Mooses in den Urwäldern des nördlichen Kameruns. Weiblich von der nächsten menschlichen Siedlung lebten sie, lediglich in der Gesellschaft einiger Eingeborener, in ihrem Expeditionszelt ganz ihren Fortschritten hingeeben, die besonders dem Zehn der Gorillas galten. Die größte aller Affenarten führt in dem unerschöpflichen Gewir der dunklen Urwälder ein betriebl unerschöpfliches Leben. Seiten hat man das Gefühl, einen Gorilla zu Gesicht zu bekommen. In der Photographie oder gar zu filmen, scheint sich nicht umwandelbar. So läßt sich ihre Erziehung eigentlich nur durch die Beobachtung feststellen. Man hört sie manchmal in den weichen Ästen schmatzen und lauten, ohne daß man auch nur eine Spur von ihnen entdecken kann. Dabei sind sie sehr leicht geräuschempfindlich. Die Eingeborenen wissen das genau und haben deshalb ein einfaches Mittel, sich die risikoreichen Gorillas vom Leibe zu jagen: sie brüllen. Sie brüllen mit aller Stimmlaut, die ihnen zur Verfügung steht, und die Gorillas nehmen daraufhin in den meisten Fällen wenigstens — manchmal einmal — den Affen sehr gefährlich. Heß konnte beobachten, wie ein altes Gorillamännchen einen Eingeborenen dreimal regelrecht niederwarf. Nur dem Umstand, daß er über und über mit Schweiß bebedet war und der Affe deshalb seinen Anzugsanzug trug, war es zu verdanken, daß der Jäger mit dem Leben davonkam. Der risikoreiche Gorilla hätte ihm sonst die Knochen bei lebendigem Leibe zerbrochen. Trotz dieser Gefährlichkeit gehen die Eingeborenen gern auf Gorillajagd. Haben sie einen mit ihren verfeinerten Sinnen erkannt, versuchen sie ihn mit Haut und Haaren. Das Pfeifflöten und den Menschen nicht. Heß und Mooses konnten sich selbst davon überzeugen, daß Gorillaläufel tatsächlich hart und wuschelweich wie Kalbsbraten ist.

Keine Angst vor Schlangengiften

In dem nächsten Monat gingen sie in den Urwald, Wälder und Steppengebieten Kameruns heimlich auf Tierfang. Der Erfolg war über Erwarten gut. Auch beim Tierfang erwiesen sich die Eingeborenen als verlässliche und getreue Helfer. Sie machten die Art der Lebendjagd offenbar sogar viel freier. Häufig beteiligten sich die Angehörigen eines ganzen Stammes daran. Sie jagten mit Leidenschaft, verstanden sich ausgezeichnet auf jede Art und kannten die Eigenart aller Tiere, so daß es ihnen nicht allzu schwer fiel, sie zu fangen. Meistens luden sie immer ab:

Affen, Eichhörnchen, Mäuse, Schildkröten, Krokodile, kurz alles, was im Wald und Wald aufzutreiben war. Sogar an giftige Kobras machten sie sich heran. Vor Schlangengiften brauchten sie keine Angst zu haben, denn Dr. Heß führte in seiner Tropenapotheke ein alljährlichliches Antischlangengift mit, das tatsächlich auch dreimal im Verlaufe dieser Expedition angewendet werden mußte und ebenso oft vollen Erfolg brachte.

Owa, Sambo und Peter

So heißen die drei Schimpanzen, die Heß mitbrachte. Sie waren von Anfang an die Zuchtlinge und Krieger des ganzen Transportes und durften in kurzer Zeit die Zuchtlinge des Berliner Zooparkes werden. Schon wenige Stunden nach ihrer Ankunft ließen sie bald und spielend in aller Freiheit herum, als wenn ihnen die Zoonumgebung von Geburt an vertraut gewesen wäre. Sie sind allerdings alle drei noch sehr jung. Peter, der älteste, hat gerade die Affenjahre erreicht und weiß schon zu Wasser und zu Lande. Owa und Sambo sind noch regelrechte Affenkinder. Sehr artig und liebevoll und immer hübsch artig, obwohl auch sie gern umherlaufen und mit dem Heß Peter spielen, der sie dafür häufig prügelt. Owa, das kleine Schimpansenmännchen, ist dann sehr traurig und lacht bei ihrem Mütterchen Owa, wobei sie sich häufig an ihn klammert und ihn mit großen braunen Augen starrt anstarrt. Der kleine Schimpansenmännchen auch alle Sorge angedeihen. Damit Owa in der Welt und Unfälle ihrer neuen Heimat nicht den Gefahren einer Entfaltung ausgesetzt wurde, hat man ihr sogar einen braunen Wollpullover angezogen. Sie trägt ihn mit Eitelkeit und Würde, und besonders stolz scheint sie darauf zu sein, daß ihr Name Owa in großen Buchstaben auf dem Vorderbein ihres Pullovers prangt.

Vater der Tiere

Affen, insbesondere Schimpanzen, haben nämlich eine ausgesprochene Individualität. So wie Peter ein verpielter Dummel ist und Sambo ein treuerlicher Sings, so ist Owa ein kleines aartes Affchen mit typisch mädchenhaften Eigenschaften. Wie beim Menschen mündet sich ihr Charakter mit den Jahren. Es gibt ein richtiges Jünglings- und Mannesalter. Es gibt sogar, wie man am Beispiel des vollgelehrten und philosophisch veranlagten Bobo — er hat einen seligen Affenbrot — erkennen konnte, so etwas wie eine Weisheit des Alters. So sprach sich Professor Heß über seine Tiere aus.

Er ist ein wirklicher Vater der Tiere, der von Jugend an mit ihnen zusammen aufgewachsen ist und sie versteht wie außer ihm nur ein Zweiter sein Vater, der alte Professor Heß, der am 1. Juni 1878, vor nunmehr sechzig Jahren, die Leitung des Berliner Zoo übernahm, den sein Sohn heute in bewährter Weise weiterführt.

„Aber meine Stabschef fürchtet, freigeht im Ringe nichts!“ Ichrich Richard Wagner zu einem überausbedeutenden, der im Berliner Theatermuseum zu sehen ist. — In der Ende Dezember 1932 eröffneten riesigen New Yorker „Music-Hall“ spielte man die Oper „Carmen“ — zum erstenmal in 45 Minuten. „Was gekleidet ist, kann nicht durchfallen!“ ist die Parole mancher Regisseure.

Das Kunstwerk des Monats Juni



Bild: Scherl

Im Monat Juni ist das Kunstwerk des Monats, das die Berliner Staatlichen Museen jeweils aus ihren reichen Sammlungen der besonderen Beachtung ihrer Besucher empfehlen, diese Marmorbüste eines unbekannt holländischen Meisters, die das Deutsche Museum kürzlich erworben hat. Sie zeigt den Großen Kurfürsten, den Sieger von Fehrbellin, dessen Todesfest in diesem Jahr zum 250. Male wiederkehrt.

Theater-Anecdoten

Streiche

„Der meines Stabes Spitze fürchtet, freigeht im Ringe nichts!“ Ichrich Richard Wagner zu einem überausbedeutenden, der im Berliner Theatermuseum zu sehen ist. — In der Ende Dezember 1932 eröffneten riesigen New Yorker „Music-Hall“ spielte man die Oper „Carmen“ — zum erstenmal in 45 Minuten. „Was gekleidet ist, kann nicht durchfallen!“ ist die Parole mancher Regisseure.

Wiener Theater

Die Wiener waren mit dem Bruchstück ihrer Oper unzufrieden und spöttelten: „Der Scharfsburg und von der Rüst, die haben keinen rechten Stil — ob Bock oder Heuallianz — das ist den Herren alles an!“ — Solenarsens Zynismus des Burgtheaters mußte föhlig auf einem halben Deal umgebaut werden und der große Wiener Publikumler führte einen verurteilten Kampf gegen die Bühnen-Miswendigkeiten: „Soll denn der Stein der Wappe weichen?“ — Am alten Burgtheater heilte man in den Pausen Lische zum Bohnenspiel auf.

Mit Nivea in Luft und Sonne!

Dann heißt Ihre Haut weich und geschmeidig, sie wird auch rötlich braun. Woher die Wirkung? Das Geheimnis hat Nivea bis in die unsterilsten Schichten der Haut eindringen lassen.



Und wendet sich ab.

Einige Tage später treffen die Männer an der Spitze des Großen Bärenreises einen Indianer, der plötzlich am Rande eines niedrigen Fichtenbestandes auftaucht. Die Entfernung beträgt knappe zweihundert Fuß, als der Indianer lebendigt und herüberläuft.

Der Mann hoch langsam sein Gewehr hoch. Leffingwell meint: „Der Kerl ist wohl verrückt! Ich werde den Stroch ein!“

„Nicht lebendigt, Sir“, sagt Gillivray, der hält uns für Estimos, in unteren Felsen.“ Gillivray hebt beide Arme, die Hände hoch nach vorne gestreckt, das Zeichen der Estimos, daß man friedliche Absichten hat und kein Mörder in der Hand. Gillivray nickt.

Der Indianer bringt seinen Gewehrholzen an die Hüfte. Der Hund des Indianers beginnt zu bellern. Da ruft Gillivray auf englisch: „Hier Nord-West-Polizei!“

Da läßt der Indianer das Gewehr langsam sinken.

Gillivray geht weiter, und als der Indianer jetzt deutlich das Gesicht des Mannes erkennen kann, ist er bestürzt und stellt das Gewehr ab.

Der Indianer begrüßt die Männer mit einem „Gehob sei Jesus Christus!“

Leffingwell lächelt grimmig.

„Das ist ein Hundstümpfen oder Slapan-Indianer aus der Gegend von Fort Norman. Ein Befehl der Polizei, der von den neuen Jäubern mehr hält, als von denen seiner Vorfahren. Er tadeltrecht das Raub-

Roman einer Weltkataloge
Von Maxim Gorki
Der Fall des Dr. Wharton

42. Fortsetzung

„Es war in einem Haus, so groß wie vier Räume übereinander am See, wo die Karibus gekommen. Und das Haus war so breit wie einmal zehn große Schiffe in Reihe. Das große Haus war unter dem Schnee, wie ein Haus im Winter, wenn es an den überwindigen Berg gebaut ist. Viel Estimos waren in dem Haus und der Schnee trieb zu dem Eingangsloch herein.“

Der Schamane erzählt schnell, und die Zuhörer begleiten seine Worte mit erklaunten Aufen. Gillivray hört mit Aufmerksamkeit zu. „Wie hat er zu Leffingwell“, Stern, Sterne... Ich kann das nicht verstehen, einen Augenblick.“

„Viele Sterne vom Himmel waren in dem Haus. Manche bild und so hell wie der Mond. An den Wänden waren Böden, aus denen Wasser floß und Tran, und heraus kam Weltgeschick in großen Brocken. Und rotes Wasser.“

Leffingwell sagt leise: „Bei vielen Wäldern hat alles alles Essen.“

„Und viel Schamane waren da, die konnten noch mehr Tran und Fleisch aus dem Haus herauszubringen. Und...“

„Ja, sehr phantastisch ist der alte Schwindler gerade nicht“, meint der Major.

„Und die Stimme eines großen Geistes war da, die viel und leise und wuchte viel. Jeder schloß. Wie gelingen hat der große Geist, und eine weiße Schamantin war da.“

Giganten der Straße im Kampf

Die Besten von sieben Nationen bei der Deutschlandfahrt

Als im vorigen Jahr am 20. Juni in Rom die ersten internationalen Radfahrer aus aller Welt zum ersten Mal in Deutschland an der Spitze der Deutschlandfahrt teilnahmen, hatte diese Fahrt für einen neuen Aufschwung im deutschen Radsport zu bedeuten. Zwei Wochen lang hatten 20 deutsche und 4 ausländische Berufsfahrer eine Strecke von über 3000 Kilometer zurückgelegt. Ihnen vermochte folgende Hitze und gleichender Regen nichts anzutun, sie hielten durch und lieferten ein Beispiel herrlicheren Einfaches und unangenehmen Willens.

Mit dieser Fahrt erhielt Deutschland ein Ereignis, wie es benachbarte Länder schon seit langem aufzuweisen haben. Wir glauben, daß die Deutschlandfahrt schon nach diesem ersten großen Erfolg den Namen und die Bedeutung für Deutschland hat, die Frankreich mit seiner Tour de France, Italien mit der Giro d'Italia, die Schweiz mit der Tour de Suisse schon seit Jahren zu verdienen haben.

Zum zweiten Male kommt nun zu heute bis zum 25. Juni die Deutschlandfahrt in 15 Etappen zur Durchführung. Sie wird durch fast alle Gänge Großdeutschlands führen, festländisch auch durch das Reichs-Gebiet Österreich. Es wird auf der 4000 Kilometer langen Strecke eine gewaltige Schlacht werden, eine Bewährungsprobe für die Fahrer, eine Zureichprobe für Mannschaften und Material.

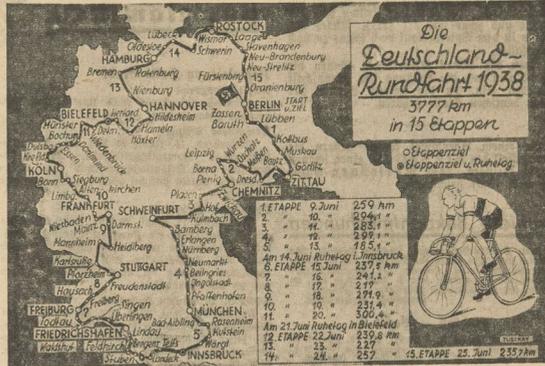
62 Fahrer aus sieben Nationen starten heute in Berlin. Nebenmäßig am härtesten vertreten ist natürlich Deutschland mit 36 Fahrern. Es folgen Staaten, Frankreich, Belgien und die Schweiz mit je fünf, Dänemark mit vier und Jugoslawien mit zwei Vertretern. Erwähnenswert ist dabei, daß alle Fahrer, also auch die ausländischen, deutsche Räder und deutsches Material benutzen.

Durch Holland und über Bern wird die Fahrt führen. In diese Berggebiete werden dabei Gelegenheiten haben sich für kommende Aufgaben internationaler Art gebührend vorzubereiten. Ein besonders schwieriges Hindernis wird die Bergkette des 1805 Meter hohen Witzberg-Passes darstellen, die Steigungen des Schwarzwaldes dürften jedoch nicht weniger schwierig sein.

Die Frage nach den Siegern ist natürlich schon gar nicht zu beantworten. Einen Maßstab mag der Verlauf der vorjährigen Fahrt bilden, die Marzinger (Deutschland) vor den Deutschen Geer, Diercks, Bauk, Roth, Kiehl, Thierbach und dem Belgier de Caluwé gewannen. Diese acht Fahrer sind wieder dabei, und da sich in der Konstitution inzwischen nicht allzuviel geändert hat, ist anzunehmen, daß sie auch diesmal voran liegen werden. Es treten aber auf einer so großen Fahrt so viel unvorhergesehene Umstände auf, daß es keinen wissenschaftlichen Grund geben kann, erst nach der Hälfte der Fahrt wird man sich ein etwas besseres Bild machen können, wenn man sich 25. von Wagen hält, daß im Vorjahr von 27 Ausländern nur sechs von 43 Deutschen 22 ans Ziel gelangten, so ist das der beste Beweis für die Unmöglichkeit einer Prognose.

Ein Kampf mit Einzelwertung wird auch diese Fahrt sein, so daß es also während der ersten 15 Tage an Spannung nichts zu ändern wird. Eine genaue Organisation ist notwendig, damit nachher alles wie am Schnitzmesser geht. Material für die Räder, die Verpflegung, Quartier und viele andere Dinge müssen genau eingeplant werden.

Der Kampf um das gelbe Trikot, also die Auszeichnung für den Spitzenreiter, für den Etappenführer, wird 15 Tage lang in Spannung halten. Die besten deutschen Fahrer sind zweifellos Wiedering, Geer, Bauk, Diercks, Kiehl und Mengler. Belgien hat in de Caluwé seinen härtesten Vertreter, er war im Vorjahr der beste Ausländer. Sehr gute Chancen haben die Franzosen Calvo und Bevel, die jungen Italiener Bertola, Franzil, Barbelli, Crosti und Malmel. Was muß aber



Vom heutigen Tage bis zum 25. Juni findet die Deutschlandfahrt 15 Etappen, die zum ersten Male auch durch das Gebiet der Ostmark führt. Start und Ziel befinden sich in Berlin.

Das größte Können, wenn kein Glück da ist; denn ein Reifenschauboden oder ein anderer Schaden am Material kann nach kurzem Schlupf nur all zu leicht allen Ausfahrten ein Ende machen.

Erstmalig Großdeutsche Alpenfahrt

Wenn die Berufsfahrer die erste Etappe der Deutschland-Rundfahrt hinter sich haben und sich morgen auf die fast 300 Kilometer lange Strecke zum Zittau nach Chemnitz auf den Weg machen, dann starten zu gleicher Zeit in München die besten deutschen Amateurlfahrer zur ersten Großdeutschen Alpenfahrt. Die beteiligten 15 Mitglieder der deutschen Nationalmannschaft der Straße, dazu 51 Fahrer, die ihre Nennungen abgegeben haben, kämpfen dabei nicht nur um den Sieg in dieser schweren Konkurrenz, sondern gleichzeitig um den Titel eines Deutschen Bergmeisters.

Es fand zwar im Gegensatz zu den 15 Etappen der Berufsfahrer bei der Deutschlandfahrt für die Amateure nur drei Tageszeiten, aber sie haben es sich, denn sie führen auf einer Gesamtlänge von 532,1 Kilometer durch schwierige Gelände. Es sind keine Mannschaften, sondern jeder ist auf sich selbst gestellt und jeder muß aus eigener Kraft voran kämpfen, durch ihre Anführer wird lediglich auf den Titel eines Deutschen Bergmeisters.

Ueber 300 Nennungen

Das Reit- und Fahrturnier in Bad Dürrenberg

Am kommenden Sonntag und Sonntag wird an den Guts-Plätzen (auf dem Weg nach Babelsberg) in Bad Dürrenberg das Reit-, Fahr- und Springturnier der Reiterverbände 3185 ausgerichtet. Es sind über 300 Nennungen eingegangen, und zwar aus freien der Weidmacht, der zivilen Reiterei und der SA-Reiterei. Von der Weidmacht haben gemeldet: das Reiterregiment Nr. 18 in Leipzig, das Jägerregiment 11 Leipzig und die Heeresnachrichtensoldaten-Kompanie mit circa 140 Nennungen, die SA mit sechs Nennungen für den Reitermannschaftswettbewerb, sechs Mannschaften für den Strenitritt und sechs Mannschaften für das Gruppenpringen. Die zivilen Reiterei haben insgesamt Nennungen abgegeben für alle Einzelwettbewerbe.

Der Reitermannschaftswettbewerb beginnt am 11. Juni 14 Uhr mit dem Geländereit der Mannschaften und führt über eine Strecke von etwa 8 Kilometern. Anschließend wird der Geländereit Klasse A und der Geländereit Klasse L ausgetragen. Da die Zeit sehr knapp ist, wird am Abend um 22.30 Uhr der Nachritt aus dem Mann als Teil der Reitermannschaftswettbewerbe durchgeführt. Er wird nach der Karte 1:100.000 geritten. Auf der Strecke befinden sich fünf Kontrollposten, deren Stand den Mannschaften unbekannt ist.

Am Sonntag früh 6.30 Uhr werden auf dem Turnierplatz die weiteren drei Mannschaftswettbewerbe, L. Weidmachten, 2. Fahrerprüfung und 3. Weidmachtenprüfung für Jugendliche durchgeführt. Anschließend folgen die Wettbewerbe für Weidmachtenprüfung Klasse A und Klasse L. Renner werden die Jagdbirnen Klasse A am Vormittage erledigt. Zwei Schaumummern geben dem Vormittagsprogramm eine interessante Note, da sie in hübschen Rahmen durchgeführt werden.

Um 18.30 Uhr beginnt das Hauptturnier und zwar mit dem Einmarsch aller Teilnehmer und

Deutsche Fußballexpedition in Paris eingetroffen

Die deutsche Fußballexpedition traf gestern nachmittag unter Führung von Reichsfachamtsleiter Linnemann, Reichstrainer Berger und Dr. Zander in Paris ein. Es kamen diesmal mit Ausnahme von Tafel alle für die Weltmeisterschaft gemeldeten Teilnehmer mit.

Die Mannschaftsauffstellung für das heutige Wiederholungsstück gegen die Schweiz wurde noch nicht bekanntgegeben; Reichsfachamtsleiter Linnemann erklärte, daß dies heute erst kurz vor dem Spiel der Fall sein würde. Ringer ist somit wiederberufen, das man dem Schweizer am Sonntag gegen Ungarn nicht einstellen kann. Ebenso ist Strich von seiner Erkrankung vollkommen genesen, so daß keine Verwendung möglich ist.

Für Deutschland die Zwickauer erreicht, wird die deutsche Expedition die Reise nach Lille, wo das Spiel gegen Ungarn angeht, fortsetzen, also nicht mehr nach Deutschland zurückkehren.

Ein Schiedsrichter wurde zum Schiedsrichter des Wiederholungsstücks Deutschland - Schweiz am Donnerstag in Paris bestimmt. Zwickauer sind Sport-Beobachter und von Roroff-Sollan. Das Spiel in Zwickauer zwischen Rumänien und Schweden wird in Deutschland, dem als Schiedsrichter bei beiden Turnieren Gebrode als Bereng beigegeben sein.

Der Reichsleiter Heimg überträgt den Fußball-Endkampf von 19.00 bis 19.45 Uhr.

Zur Vorbereitung gegen Deutschland

Der französische Tennisverband hat die Spieler benannt, die Frankreichs Farben bei den inoffiziellen Weltmeisterschaften in Wimbledon in der Zeit vom 20. Juni bis 2. Juli vertreten sollen. Es sind dies für das Männerstrecke Soloff, Bouffis und Brugnot, für das Doppel Soloff-Bouffis und Borotra-Brugnot. Am Frauenstrecke werden Frau Mathieu und Frau Genotini eingesetzt.

Von einer Entsendung der Davis-Pokalspieler Bernard Dretmaun, Jean Petra und Pelissia hat der Verband abgesehen, da er diese jungen Spieler im Hinblick auf den nächsten Davis-Pokalampf mit Deutschland, der in den Tagen vom 22. bis 24. Juli in Berlin zur Durchführung kommt, nicht überanstrengen und in einem besonderen Konditionstraining vorbereiten will.

Die deutschen Spieler dagegen sollen in Wimbledon und wenig später bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften in Hamburg erst recht in Form kommen, da die Reichspartizipation der Ansicht ist, daß das beste Training nicht den Kampf ersetzen kann.

Gletscherkrienen am Grogkrienen

Der vierte Großalpen-Spektakel auf dem der Adlersruhe über den Hofmannsgraben zur Gletscher gekaltete sich bei prächtigen Wetter zu einem großartigen sportlichen Kampf, dem Reichsfachamtsleiter Dr. Sepp Inquart, Reichspartizipation von Zickauer, Metzger und Diercks und Korpsführer Hüniglein unter der nach Tausenden strömenden Zuschauermenge befohlen. Sieger wurde Gerhard Kneifel (Sölden) in 3:45 Minuten. Der führende Deutsche Wäcker Paul Zantnerer führte auch nach das rechte Bein, nach langer Zeit sah man auch wieder Leo Gasperl im Kampf. In der Kälte der Wäcker mit dem Thuringer-Mantel war er mit 3:49,8 Minuten der Beste.

Schweizerische Rollschuhläufer bestritten in der italienischen Hauptstadt auf ihrem Reize ein Rollschuhspiel. Die italienische B-Vertretung kam über die Weltmeisterschaft Deutschlands mit 4:2 (1:0) zu einem verdienten Sieg.

Reichsmarsch vor dem Führer der SA-Gruppe Mitte, Obergruppenführer R. B. Neben den Hauptprüfungen der Dressurprüfung Klasse A und L finden die Jagdbirnen Klasse L und M statt. Geleitet ist von Kommanden des SA-Reiters Peter von Sagen geübt, der im Jahre 1935 bei der Weltreit-Exhibition teilnahm. Einigungsprüfungen für Ein- und Zweipänner sind mit elf Nennungen ebenfalls gut besetzt. Jagdbirnenprüfung, Schornsteinprüfung und Gruppenprüfungen haben ebenfalls eine sehr interessante Beteiligung. Vier Schaumummern geben auch dem Nachmittagsprogramm ein buntes Gepräge.

Jetzt doppelt interessant!

Von Natur aus nikotinarm

Wir halten es für durchaus möglich, daß die neue Festsetzung des Nikotinhaltgehalts auf 0,8%, manchem tabakischer Schwierigkeiten bereiten könnte, uns jedoch hat sie in keiner Weise berührt. Denn die Orienttabake unserer „Casino“ waren immer schon von so herrlicher Milde, daß sie heute in unveränderter Form beibehalten werden können.

Unter ständiger Kontrolle des chem. Laboratoriums Fresenius, Wiesbaden

Casino 3¹/₃

Ohne M. - m. Gold

Aviatik-Zigarettenfabrik G. m. b. H., Breslau 5

Sportrundschau

Das reichere Leistungsvermögen des Turn- und Sportvereins Bad Kreuznach stand im Zeichen guter Leistungen. Meister Weisföhrer...

Die Amateure tragen beim Breslauer Turn- und Sportfest die Vorrunde...

Als letzte Deutsche hat nun auch Prof. C. Unger...

Kreislangstrecken-Regatta in Bad Dürrenberg

Die Regatta des Kreises Jahn (Gau Mitte) treffen sich am 12. Juni um 9 Uhr in Bad Dürrenberg...

Die Strecke führt über 4 bzw. 1,5 Kilometer, die Hälfte davon ist flussaufwärts zu fahren...

Halle 96 in Bad Elster

Die Hohen-Abteilung des VfL 96 befestigt sich auch in diesem Jahr an dem...

Wingst-Hoden-Turnier, welches bereits zum achten Male in der hiesigen Gegend...

Die Berliner, die zwar ohne ihre internationalen Käuferreihe, aber trotzdem mit einer sehr starken Vertretung anwesend waren...

Trotz der beiden Niederlagen können die Rhein-Krieger mit der Leistung der Mannschaft...

In einem Abendspiel konnte gestern die Handball des VfL 96 eine 1:0 gegen TSV...

Amliche Bekannmachungen

Der Kreisverband des Reichsausschusses für Turn- und Sportwesen...

Handball - Bezirk II

Wahlspiel am 21. Sonntag, den 12. Juni 1933...

Fachamt Handball - Kreis 7 Jahn

1. Der Kreisverband des Reichsausschusses für Turn- und Sportwesen...

Fachamt Turnen - Kreis Jahn

Rechtsbehalt der Turnvereine für Dresden...

Im Programmieren für das Deutsche Turn- und Sportfest...

Sport-Vereinsnachrichten

Gruppenehrung 07. Die Berliner Sonntag, den 12. 6. 1933...

Parteiämliche Bekannmachungen

Kreisleitung Halle-Stadt Kreislingsamt...

Gruppenehrung 11. Juni, 20 Uhr, im 'Neumarktschützenhaus'...

Gruppenehrung 11. Juni, 20 Uhr, findet im Haus an der Worburg...

Gruppenehrung 11. Juni, 20 Uhr, im Haus an der Worburg...

Gruppenehrung 11. Juni, 20 Uhr, im Haus an der Worburg...

Gruppenehrung 11. Juni, 20 Uhr, im Haus an der Worburg...

Gruppenehrung 11. Juni, 20 Uhr, im Haus an der Worburg...

Gruppenehrung 11. Juni, 20 Uhr, im Haus an der Worburg...

Gruppenehrung 11. Juni, 20 Uhr, im Haus an der Worburg...

Gruppenehrung 11. Juni, 20 Uhr, im Haus an der Worburg...

Gruppenehrung 11. Juni, 20 Uhr, im Haus an der Worburg...

Gruppenehrung 11. Juni, 20 Uhr, im Haus an der Worburg...

Gruppenehrung 11. Juni, 20 Uhr, im Haus an der Worburg...

Handballfest. Unterbreiten Ihnen mitfahren - Spiel...

Gruppenehrung 11. Juni, 20 Uhr, im Haus an der Worburg...

Gruppenehrung 11. Juni, 20 Uhr, im Haus an der Worburg...

Gruppenehrung 11. Juni, 20 Uhr, im Haus an der Worburg...

Gruppenehrung 11. Juni, 20 Uhr, im Haus an der Worburg...

Gruppenehrung 11. Juni, 20 Uhr, im Haus an der Worburg...

Gruppenehrung 11. Juni, 20 Uhr, im Haus an der Worburg...

Gruppenehrung 11. Juni, 20 Uhr, im Haus an der Worburg...

Gruppenehrung 11. Juni, 20 Uhr, im Haus an der Worburg...

Gruppenehrung 11. Juni, 20 Uhr, im Haus an der Worburg...

Gruppenehrung 11. Juni, 20 Uhr, im Haus an der Worburg...

Gruppenehrung 11. Juni, 20 Uhr, im Haus an der Worburg...

Gruppenehrung 11. Juni, 20 Uhr, im Haus an der Worburg...

Gruppenehrung 11. Juni, 20 Uhr, im Haus an der Worburg...

Gruppenehrung 11. Juni, 20 Uhr, im Haus an der Worburg...

Gruppenehrung 11. Juni, 20 Uhr, im Haus an der Worburg...

Gruppenehrung 11. Juni, 20 Uhr, im Haus an der Worburg...

Gruppenehrung 11. Juni, 20 Uhr, im Haus an der Worburg...

MIZ-Kleinanzeigen. In der Gesamtausgabe über 70 000... Der Wortanzeigepreis hat nur Gültigkeit für private Gelegenheitsanzeigen...

Opfern Sie sich - nicht dem... Schwere leicht wird Ihr Gang, fest und elastisch... Efasit...

Efasit. Efasit-Sublim (8 öder) 90 Pf. Efasit-Sublim 55 Pf. Efasit-Sublim 75 Pf. Efasit-Sublim 90 Pf. Efasit-Sublim 55 Pf. Efasit-Sublim 75 Pf.

Stellen-Angebote. Für NS-Zeitschriften-Werbung... CARL FRITZSCHE Zeitschriften-Großvertrieb Halle (Saale), Lindenstraße 46

Kraftwagenführer. Für unseren 3-1-Lastwagen (Mercedes) suchen wir sofort einen zuverlässigen Kraftwagenführer... Hallesche Maschinenfabrik u. Eisengießerei, Halle (S.)

Wädern. 16 bis 18 Jahre alt, für sofort oder 15. 6. sucht ein Mann... Wädern, für sofort oder 15. 6. sucht ein Mann...

Haussmädchen. Für sofort gesucht... Bahnhofshotel Bitterfeld, Hausmädchen bei gutem Lohn für 15. Juni 1933 gesucht... Stadtfriedrichsberg, Halle-S.

Zugun- abfertigen. Suche nach... 1. Stelle für Haus- und Gartenarbeit... 2. Stelle für Haus- und Gartenarbeit...

Stellen-Gesuche. Kraftfahrer... 1. Stelle für Haus- und Gartenarbeit... 2. Stelle für Haus- und Gartenarbeit...

Wädern. 16 bis 18 Jahre alt, für sofort oder 15. 6. sucht ein Mann... Wädern, für sofort oder 15. 6. sucht ein Mann...

Steno- typisten. 15. 7. oder später gesucht... Steno- typisten, 15. 7. oder später gesucht...

Haussmädchen. Für sofort gesucht... Hausmädchen, für sofort gesucht...

Haussmädchen. Für sofort gesucht... Hausmädchen, für sofort gesucht...

Haussmädchen. Für sofort gesucht... Hausmädchen, für sofort gesucht...

Nettes Möbel. 22 Jahre, gebildet, hat... Nettes Möbel, 22 Jahre, gebildet, hat...

Koffer am Rannischen Platz. Koffer am Rannischen Platz... Koffer am Rannischen Platz...

Verschiedenes. 1. Stelle für Haus- und Gartenarbeit... 2. Stelle für Haus- und Gartenarbeit...

Wädern. 16 bis 18 Jahre alt, für sofort oder 15. 6. sucht ein Mann... Wädern, für sofort oder 15. 6. sucht ein Mann...

Steno- typisten. 15. 7. oder später gesucht... Steno- typisten, 15. 7. oder später gesucht...

Haussmädchen. Für sofort gesucht... Hausmädchen, für sofort gesucht...

Haussmädchen. Für sofort gesucht... Hausmädchen, für sofort gesucht...

Advertisement for various household items and services, including 'Nähmaschinen', 'Ehrlich', 'Schmerstraße', 'Abbruch', 'Kauf-Gesuche', 'Drehmaschine', 'Gebüdes', 'Wädern', 'Verschiedenes', 'Englisch', 'Vermietungen', 'Zimmer', 'Goldene Steinglöh', 'Heizöfen', 'Landwirt', 'Küche', 'Schlische', 'Süßkartoffeln'.

Landflucht ist Volkstod

Die Stadt frisst Menschen

Schwere wirtschaftliche Folgen durch die bevölkerungspolitischen Umschichtungen

Die Zusammensetzung eines Volkes aus Bauern, Bürgern und Arbeitern oder aus...

Nach 1875 lebten zwei Drittel des deutschen Volkes auf dem Lande...

Die Binnenwanderung

Wer sich einmal den Umfang dieser Wanderung hat machen, wird nur entsetzt sein können...

Genau so zeigen in den beiden letzten Jahrzehnten alle verlässlichen Ziffern ein hartes...

Wenn wir uns auch allmählich schämen können, feststellen, daß diese verhängnisvolle Entwicklung...

Abhängige Ernährungsversorgung

Da es der Mensch ist, mit seiner Arbeitskraft als Lebensverhältnisse gekoppelt, haben bevölkerungspolitische Umschichtungen...

unmöglich. Man mußte daher zunächst den fehlenden Teil im Austausch gegen eigene...

Der Zusammenhang der bevölkerungspolitischen mit den ernährungswirtschaftlichen Fragen ist eindeutig gegeben...

Heute fehlen mehrere hunderttausend Arbeitskräfte auf dem Lande...

Jüdische Auswanderer-Guthaben

Genehmigung zur Abtretung nicht mehr erteilt

Durch Devisenüberlauf wird mit sofortiger Wirkung folgendes angeordnet:

Genehmigungen zur Abtretung von Guthaben an jüdische Auswanderer in der Reichsfluchtlinie für die Devisenbewirtschaftung...

Die Abtretung von Auswandererguthaben kann im Rahmen der allgemeinen Richtlinien...

lich einzuweisen. Alle Vorbereitungen sind oder werden getroffen...

Landarbeit wurde lange nicht für voll genommen. Jeder, der die Großstädte auf dem Lande kennt, weiß, wie unrichtig diese Vorstellung ist...

genehmigt werden, wenn das Guthaben nicht einem Juden (§ 5 der ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935...

Genehmigungen zur Abtretung von Guthaben an jüdische Auswanderer in der Reichsfluchtlinie für die Devisenbewirtschaftung...

Das „Großchengrab“

Ein Steckbrief

Wer in diesen Tagen die Plakate anschlagflächen und Plakatsäulen etwas eingehender „durch“ hat...

Wir haben bisher immer angenommen, daß dieses „Großchengrab“, dem neben in jedem Haushalt auch heute noch häufig „geopfert“ wird...

Dem Großchengrab kommt es nicht so sehr darauf an, alles selbst zu stellen, sondern es ist, als bestäme es selbst...

Der Reichsfluchtlinie hat den Steckbrief des Anheuers an die Plakatsäulen gestellt, damit es jeder kennen kann...

Unternehmungen

Dr. Hermann Opel AG, Halle/Saale. Nach Mitteilung der Adm Opel AG, Halle/Saale, wurde in der AG, in der das volle AG, von 600 000 RM...

Wirtschaftliche Rundschau

1200 Chemiker in Wuppertal. Auf der Internationalen Wanderversammlung in Berlin wurde die Verfassung des Deutschen Goldes...

Deutsches Gold preisgekrönt. Auf der Internationalen Wanderversammlung in Berlin wurde die Verfassung des Deutschen Goldes...

Bank-Aktien. Auf der Internationalen Wanderversammlung in Berlin wurde die Verfassung des Deutschen Goldes...

Verkehrswerte. Auf der Internationalen Wanderversammlung in Berlin wurde die Verfassung des Deutschen Goldes...

200 Gepräge auf einen Kabe. Die an der Oberen Abteilung des Reichsbürgers...

Mitteldutsche Börse (Leipzig). Am 8. Juni 1938 ist die Leipziger Börse...

Frei-Verkehr. Auf der Internationalen Wanderversammlung in Berlin wurde die Verfassung des Deutschen Goldes...

Banken. Auf der Internationalen Wanderversammlung in Berlin wurde die Verfassung des Deutschen Goldes...

Table with columns for exchange rates and market data.

Table with columns for exchange rates and market data.

Table with columns for exchange rates and market data.

Table with columns for exchange rates and market data.

Table with columns for exchange rates and market data.

Berliner Börse vom 8. Juni 1938. Table with columns for various market indices and prices.

Land- und Stadtschaften, Industrie-Aktien, Hypotheken-Pfandbriefe, Bank-Aktien, Verkehrswerte. Tables with columns for various market indices and prices.

Mitteldutsche Börse (Leipzig). Am 8. Juni 1938. Table with columns for various market indices and prices.

Berliner Devisenkurse. Table with columns for various market indices and prices.

